
Geschäftsbericht 2022

Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V.

Impressum



Herausgeber: Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische
Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO)
Pappelallee 5
14469 Potsdam
Tel: 0331 2707172

Verantwortlich: Dr. Anja Bargfrede

Redaktion: Jana Ehrlich-Repp

Inhalt

	Seite		Seite
Das LAGO-Netzwerk...		in der Forschung	
im Jahr 2022		Arbeitskreis Tumorzentren	20
Vorwort	4	IAG Psychoonkologie und Palliativversorgung	21
und seine Struktur		als Kooperationspartner	
Mitglieder	6	Bewegt bleiben	22
Vorstand	8	als Wegbegleiter	
Geschäftsstelle	9	Zentrale Anlaufstelle für Onkologie	23
Gremien	10	als Informationsgeber	
Finanzierung	12	Unser Leben mit Krebs	24
für Berufsgruppen und Ehrenamt		Leben mit dem Abschied	24
Fortbildung - Onkologische Rehabilitation	14	Brandenburgisches Onkologie-Forum	25
Inseltag	15		
Umgang mit Todeswünschen in der Palliativversorgung	15		
QPO	16		
für Patienten, Zugehörige und Selbsthilfe			
Konkret - Angebote für Krebspatienten vor Ort	18		

Das LAGO Netzwerk im Jahr 2022

Im Land Brandenburg werden jährlich etwa 16.000 Krebsdiagnosen neu diagnostiziert. Hinter dieser Zahl stehen Menschen. 16.000 Menschen und noch deutlich mehr Angehörige, deren Leben plötzlich aus den Fugen gerät und meist völlig auf den Kopf gestellt wird. Hinzu kommen alle Menschen, die mit ihrer Krebserkrankung schon viele Jahre leben.

Glücklicherweise sind Krebserkrankungen heutzutage – sofern sie rechtzeitig erkannt und leitliniengerecht therapiert werden – sehr oft heilbar. Die emotionalen und körperlichen Belastungen einer Krebstherapie sind jedoch enorm und halten oft über einen längeren Zeitraum an. Deshalb bedarf es neben einer bestmöglichen medizinischen Versorgung auch vieler anderer Unterstützungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel psychosozialer und rehabilitativer Angebote.

Unsere langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Onkologie zeigt, dass wir im Land Brandenburg gut aufgestellt sind und auf zahlreiche Versorgungs- und Unterstützungsangebote zurückgreifen können. Aus sehr vielen Kontakten mit Menschen, die an Krebs erkrankt sind, ebenso wie durch den fortwährenden Austausch mit der Selbsthilfe wissen wir in der LAGO, dass die Abläufe und Angebote in der Versorgung nicht immer bekannt, verständlich und aufeinander abgestimmt sind. Hier braucht es einen verlässlichen Partner, der Informationen sammelt, transparent macht und gezielt miteinander vernetzt.

So ein Partner sind wir, die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO).

Wir sind ein Netzwerk, welches Mediziner, Therapeuten, Berater, Pflegende, Gesetzliche Krankenkassen und andere Kostenträger, Ehrenamtliche, Selbsthilfegruppen sowie Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Forschung miteinander vereint. Durch diese Vernetzung und einem „Von-Einander-Wissen“ werden alle beteiligten Akteure befähigt, den krebsbetroffenen Menschen gezielt Hinweise auf alle vorhandenen Hilfsangebote zu geben - das schließt gerade auch die Angebote anderer Institutionen ein. Nur wenn vorhandene Versorgungsangebote bekannt sind, können sie auch von den Krebserkrankten genutzt und so wirksam werden.

Im Geschäftsjahr 2022 unterstützten wir dieses Anliegen unter anderem mit unserem neuen Projekt „Konkret - Angebote für Krebspatienten vor Ort“. Das Projekt will wohnortnahe Unterstützungsangebote für Krebspatienten im Land Brandenburg bekannt machen und zu wichtigen Themen rund um das Leben mit einer Krebserkrankung informieren. Zielgruppe sind Patienten, Angehörige und Selbsthilfeeinrichtungen.

Ein weiterer Schwerpunkt in puncto Vernetzung war 2022 die Durchführung der Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung. 18 Teilneh-

mende aus den Bereichen Kinderkrankenpflege, Medizin, öffentlicher Dienst, Psychotherapie, Sozialarbeit/-pädagogik und ambulante Hospizarbeit hatten über sieben Wochenenden Gelegenheit, miteinander und voneinander zu lernen, sich auszutauschen und sich für ihren beruflichen Alltag zu stärken.

Und was hat sich im Jahr 2022 noch bei uns getan? Das können Sie auf den folgenden Seiten des vorliegenden Geschäftsberichtes nachlesen.



Prof. Dr. Michael Kiehl, Vorstandsvorsitzender



Harald Möhlmann, stellv. Vorstandsvorsitzender



Dr. Anja Bargfrede, Geschäftsführerin

Das LAGO-Netzwerk

Die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO) ist ein gemeinnütziger Verein, der 1993 auf Anregung und unter Mitwirkung des Brandenburgischen Gesundheitsministeriums gegründet wurde. Unter einem Dach sind Institutionen, Berufsgruppen und Selbsthilfeorganisationen des brandenburgischen Gesundheitswesens mit dem Schwerpunkt Onkologie miteinander vernetzt.



Mitglieder

LAGO-Mitglieder sind juristische Personen des öffentlichen und des privaten Rechts, Verbände, Gesellschaften, Vereinigungen, Vereine, Arbeitsgemeinschaften und Selbsthilfegruppen im Land Brandenburg, die sich für die Zwecke des Vereins einsetzen.

Im Geschäftsjahr konnten vier neue Mitglieder in der LAGO aufgenommen werden. Hierzu gehören die Krebsberatung Kloster Lehnin gGmbH, der Landessportbund Brandenburg, die Pallium Caritatis Ärztesgesellschaft mbH sowie das Onkologische Zentrum am Städtischen Klinikum Brandenburg a.d.H.

Zum 31.12.2022 zählte die LAGO insgesamt 39 ordentliche Mitglieder.

- » Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde
- » AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
- » Apothekerverband Brandenburg e. V.
- » Björn Schulz Stiftung, Berlin
- » Brandenburgische Krebsgesellschaft (BKG)
- » Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH, Onkologisches Zentrum
- » Deutsche ILCO Landesverband Berlin/ Brandenburg
- » Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe Nordost (DBfK)
- » Frauenselbsthilfe nach Krebs, Landesverband Brandenburg
- » Gesellschaft für biologische Krebsabwehr, Beratungsstelle Berlin-Brandenburg
- » HausLeben Kurstadtregion Elbe-Elster e. V.
- » Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam
- » Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin (IKKBB)
- » Interdisziplinärer Arbeitskreis Brandenburger Schmerztherapeuten und Palliativmediziner e. V. (IABSP)
- » Kassenärztliche Vereinigung Land Brandenburg (KVBB)
- » Kinderhilfe - Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder e. V. Berlin-Brandenburg
- » Klinik am See, Rüdersdorf
- » Klinikum Dahme Spreewald GmbH
- » Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege (KOK)
- » Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.
- » Krebsberatung Kloster Lehnin gGmbH
- » Landesarbeitsgemeinschaft HOSPIZ Brandenburg e. V. (LAG Hospiz)
- » Landesärztekammer Brandenburg (LÄK)
- » Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V. (LKB)
- » Landessportbund Brandenburg
- » Landes Zahnärztekammer Brandenburg (LZÄK)
- » Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB)
- » Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV)
- » Onkologischer Arbeitskreis Südbrandenburg e.V.
- » Onkologischer Schwerpunkt Brandenburg/ Nordwest e. V., Neuruppin
- » Onkologischer Schwerpunkt Frankfurt (Oder) e. V.
- » Ost-Brandenburgisches Tumorzentrum Bad Saarow e. V.
- » Pallium Caritatis Ärztegesellschaft mbH
- » Pflegedienst Lebensfreude, Borkwalde
- » Rehabilitationsklinik „Märkische Schweiz“ Buckow
- » Reha-Zentrum Lübben
- » Städtisches Klinikum Brandenburg a.d.H., Onkologisches Zentrum
- » St. Josefs Krankenhaus, Potsdam
- » Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) Landesvertretung Berlin und Brandenburg

und seine Struktur

Vorstand

Besetzung zum 31.12.2022

Vorsitzender	Prof. Dr. med. Michael Kiehl , Landesärztekammer Brandenburg
Stellv. Vorsitzender	Harald Möhlmann, AOK Nordost - Die Gesundheitskasse
Schatzmeister	Holger Rostek, Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg
Schriftführer	Dr. med. Knud Gastmeier, Interdisziplinärer Arbeitskreis Brandenburger Schmerztherapeuten und Palliativmediziner
Beisitzer	Michael Jacob, Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V. Prof. Dr. Dr. med. et phil. Gerhard Danzer, Medizinische Hochschule Brandenburg Dr. med. André Buchali, Onkologischer Schwerpunkt Brandenburg/Nordwest e. V. Manuel Teterra, Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. Dr. med. Annette Sauer, Brandenburgische Krebsgesellschaft e. V. Jürgen Schulz, KINDERHILFE e. V. Heike Borchardt, Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam Dr. med. Ulrich Fleck, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde e. V.

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle der LAGO werden Wissen und Erfahrungen gebündelt und weitergegeben, Projekte koordiniert, Aktivitäten und Maßnahmen gelenkt und umgesetzt. Darüber hinaus ist die Geschäftsstelle Anlaufstelle für Menschen mit einer Krebserkrankung, Angehörige und Behandler. Sie erhalten Auskunft zu vorhandenen Behandlungs- und Hilfsangeboten im Land Brandenburg und Unterstützung mit wichtigen Informationen rund um das Thema Krebs.



Besetzung der Geschäftsstelle zum 31.12.2022

Geschäftsführung und Geschäftsstellenleitung

» Dr. Anja Bargfrede

Projektkoordination

» Jana Ehrlich-Repp

» Uta Kilian-Zech

Finanzen und Verwaltung

» Dorothee Lessing

Gremien

Die LAGO bietet ihren Mitgliedern sowie externen Vertretern und Organisationen der Onkologie und Palliativ- und Hospizversorgung ein Forum, in dem Prozesse der Kooperation, des Austauschs und der Wissensvermittlung stattfinden.

Im Jahr 2022 werden unter dem Dach der LAGO folgende Facharbeitskreise (AK), Lenkungs-gremien (LG) und Netzwerke koordiniert:

- » AK ambulante Krebsberatungsstellen
- » AK Onkologische Rehabilitation
- » AK Palliativ- und Hospizversorgung
- » AK Tumorzentren
- » LG Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung
- » Palliatives Netzwerk Potsdam
- » Palliativnetz Bäketal
- » Netzwerk Palliativversorgung Niederlausitz
- » Netzwerk Psychosoziale Onkologische Versorgung

Die hier gewonnenen Erkenntnisse und Lösungsansätze fließen in verschiedene ***Projekte und Maßnahmen*** ein – immer mit dem Ziel, die Krebsprävention zu fördern und die Versorgung krebserkrankter Menschen langfristig zu verbessern.

Beispiele für *Projekte und Maßnahmen* im Jahr 2022

Online Fortbildung
„Umgang
mit Todeswünschen“

Inseltag

**Konkret - Angebote für
Krebspatienten vor Ort**

**Finanzielle Förderung von
Forschungsvorhaben der
Versorgungsforschung**

Darüber hinaus vertreten der Vorstand und die Geschäftsstelle der LAGO die Interessen ihrer Mitglieder landesweit wie auch bundesweit in verschiedenen **externen Gremien**:

- » Wissenschaftlicher Beirat des
Klinischen Krebsregisters Brandenburg Berlin
- » Wissenschaftlicher Beirat der Fachzeitschrift Onkologi-
sche Pflege (Zuckschwerdt Verlag)
- » Integrierte Arbeitsgruppe „Psychoonkologie und Palliativ-
versorgung“ an der Medizinischen Hochschule Branden-
burg
- » Arbeitsgruppe Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung
(AG FHPV) im Bündnis „Gesund Aufwachsen in Branden-
burg“
- » Steuerungsgremium „Bewegt bleiben“ des Landessport-
bundes Brandenburg
- » Expertenpool für Gender Medicine, Personalisierte Medi-
zin, Geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung der
G3 – Arbeitsgemeinschaft für moderne Medizin e. V.
- » Multiplikator SepWiss
- » assoziiertes Mitglied im Netzwerk NAVICARE

Finanzierung

Die LAGO ist ein von den Finanzbehörden anerkannter gemeinnütziger Verein. Sie finanziert ihre Tätigkeit aus projektbezogenen Zuwendungen, Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sponsoring. Darüber hinaus unterstützen Einzelpersonen und Einrichtungen aus dem Förderkreis der LAGO regelmäßig die Arbeit für krebskranke Menschen und ihre Familien im Land Brandenburg durch einen selbstgewählten finanziellen Beitrag.



Am 29. März 2022 wurde der LAGO eine private Spende in Höhe von 2.700 Euro überreicht. (v. l. n. r. Peter Gayermann und LAGO-Geschäftsführerin Dr. Anja Bargfrede)

Spender, Sponsoren, Förderer und Zuwendungsgeber, die die Projekte der LAGO im Jahr 2022 mit finanziellen Zuschüssen, logistischer Hilfe oder Sachspenden unterstützt haben. Es werden auch die Mitglieder der LAGO aufgeführt, die über ihren Mitgliedsbeitrag hinaus weitere Mittel zur Verfügung stellten.

bis 100 Euro

Binsfelde, Dr. Heinrich
Bonack, Beatrice
Borho, Nicole
Diakonie-Hospiz Woltersdorf GmbH
Dobrzynski, Bärbel
Dreusicke, Dr. Lieselotte und Manfred
Gehrke, Stephan
Heerwagen, Anja
Jasper, Ruth
Koch-Bojkinski, Ilona
Krüger, Franziska
Logsch, Friederike
Massinger, H.
Nerger, Barbara und Siegfried
Neuhaus, Dr. Cosima
Rabinowitsch, Daniela
Raue, Grit
Roth, Christa
Schinköthe, Ramona*
Schroeter, Doris
Thiede, Dieter
Wanka, Margitta

101 bis 1.000 Euro

GHD GesundHeits GmbH Deutschland, Region Spreecare*
Sanitätshaus Kniesche GmbH

1.001 bis 2.000 Euro

Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin
Knappschaft Bahn-See

2.001 bis 5.000 Euro

Gayermann, Peter

5.001 Euro und mehr

Deutsche Rentenversicherung Berlin Brandenburg
Landesamt für Soziales und Versorgung
Pflegekassen im Land Brandenburg

Sonstige Unterstützung

Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg
Kosmetikinstitut Gabriele Häusler*
Landesärztekammer Brandenburg

*Förderkreis der LAGO

für Berufsgruppen und Ehrenamt

Fortbildung - Onkologische Rehabilitation

Nach Behandlung einer Tumorerkrankung sind viele Patienten dauerhaft in ihrem Alltag eingeschränkt. Sie weisen in der Regel einen hohen Rehabilitationsbedarf auf. Dieser kann sich in verschiedenen Bereichen zeigen, wie z.B.:

- » Körperliche Leistungsminderung
- » Erschöpfungssymptomatik
- » Schwierigkeiten in der Krankheitsverarbeitung
- » Akzeptanz von Körperbildveränderungen
- » Partnerschafts-/Beziehungskonflikte
- » Wirtschaftliche Schwierigkeiten
- » Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Belastbarkeit sowie
- » Fragen der beruflichen Reintegration

Mit der Fortbildung „Onkologische Rehabilitation – Warum? Wann? Wie?“ sollen in erster Linie onkologische Berufsgruppen dabei unterstützt werden, Rehabilitationsbedürftigkeit zu erkennen und Leistungen fachgerecht zu verordnen.

Termin und Ort

Der Fortbildungsnachmittag fand in diesem Jahr am 22. Juni als Online-Veranstaltung statt.

Teilnehmende

An der Veranstaltung nahmen 14 Vertreter aus ambulanten Krebsberatungsstellen, Gesundheitsämtern und Kliniksozialdiensten teil.

Referenten

- » Dr. med. Soha Asgari
Deutsche Rentenversicherung Bund
- » Dr. med. Gabriela Rex
Reha-Zentrum Lübben
- » PD Dr. med. Thomas Kiefer-Trendelenburg
Klinik am See, Rüdersdorf

Programm

- 14:00 Uhr Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde
- 14:15 Uhr Sozialmedizinische Begrifflichkeiten und gutachterliche Stellungnahmen
- 14:45 Uhr Behandlungserfolge sichern – Gute Gründe für onkologische Rehabilitation
- 15:00 Uhr Pause
- 15:15 Uhr Funktionseinschränkungen und Merkmale für Rehabilitation am Beispiel Mammakarzinom
- 15:30 Uhr Funktionseinschränkungen und Merkmale für Rehabilitation am Beispiel gastrointestinale Karzinome (inkl. Pankreaskarzinom)
- 15:45 Uhr Reha-Leistungen beantragen – Wer, wie, wann, was?
- 16:15 Uhr Fragen der Teilnehmer

7. Inseltag

LAGO
HILFE BEI KREBS

Zukunft Endlichkeit
- Das letzte Fest -



27. August 2022

Inseltag - Das letzte Fest

Der Tag auf der Insel hat in diesem Jahr eingeladen, der Frage der „letzten Dinge“ nachzugehen und gleichsam dafür offen zu sein, wie wir im Hier und Jetzt leben.

Mit Blick auf „das letzte Fest“, einem Ereignis, das nach dem Tod stattfinden wird, begegneten die Teilnehmenden der eigenen Endlichkeit und der Lebensspanne zwischen Geburt und Tod. Im Wissen um diese Lebensgrenze wurden Ideen hervorgebracht, wie schon zu Lebzeiten sowohl „das letzte Fest“ nach dem Tod wie auch die Zeit des Sterbens vorbereitet und mitgestaltet werden können.

Termin und Ort

27. August 2022, Insel Hermannswerder, Potsdam

Teilnehmende

Es nahmen zehn Ehren- und Hauptamtliche teil, die fortwährend schwerstkranke, sterbende sowie trauernde Menschen und deren Angehörige versorgen und begleiten.

Referent

Hermann J. Bayer
Sozialpädagoge, freiberuflicher Hospizreferent, Trauerbegleitung und Ritualgestaltung

Umgang mit Todeswünschen in der Palliativversorgung

Obwohl Mitarbeiter in der Palliativversorgung regelmäßig mit Sterbe- und Todeswünschen von Patienten konfrontiert werden, besteht zum Teil große Unsicherheit im Umgang mit diesen. Neben der Vermittlung einer breiten Kenntnis des Phänomens Todeswunsch und seiner Hintergründe, Bedeutungen und Funktionen wurden in dem Workshop Kommunikationsstrategien, Fragen zur Selbstreflexion und Maßnahmen zum weiteren Umgang mit Todeswünschen identifiziert.

Termin und Ort

Der Online-Workshop fand am 31. August statt.

Teilnehmende

An dem Workshop nahmen zehn Hausärzte und Palliativmediziner, Hospizmitarbeiter und weitere Vertreter der Hospiz- und Palliativversorgung teil.

Referent

Thomas Montag
Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln

Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung



Die Diagnosestellung Krebs und die nachfolgende medizinische Behandlung stellen für die allermeisten Patienten eine große körperliche und psychische Belastung dar. Alle onkologisch tätigen Berufsgruppen stehen hier einer besonderen Aufgabe gegenüber: Eine lange Begleitung des kranken Menschen, empathische Gesprächsführung trotz Termindruck, Anlaufstelle für Fragen, Lotse durch das Gesundheitssystem, soziale und psychologische Begleitung des Patienten und seiner Angehörigen. Die dafür notwendigen Fertigkeiten gehören jedoch meist nicht zur Grundausbildung onkologischer Berufsgruppen.

Die LAGO Brandenburg vermittelt ebendiese Fertigkeiten in ihrer durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifizierten Qualifizierung Psychosoziale Onkologische Versorgung (QPO). Die Teilnehmenden lernen, die psychosoziale Situation von Betroffenen besser zu verstehen. Sie werden in die Lage versetzt, Krebspatienten und ihre Angehörigen bei der Krankheitsbewältigung zu unterstützen – von der Erstdiagnose, über den gesamten Krankheitsverlauf bis zur Rehabilitation und auch Sterbebegleitung.

Neben Hilfsmöglichkeiten zur psychosozialen Unterstützung der Patienten erhalten die Teilnehmenden Einblicke in Selbsterfahrung und kritische Reflexion der eigenen beruflichen Praxis. So lernen Sie auch mit den eigenen Belastungen im Berufsalltag besser umzugehen.

Die Gestaltung und Durchführung der Qualifizierung liegt in den Händen von Fachleuten, die über langjährige Erfahrung in Praxis, Forschung und Lehre in (Psycho-)Onkologie und Psychotherapie verfügen. Bei der Organisation des Curriculums wird auf eine persönliche Betreuung, Interdisziplinarität und Vernetzung unter den Kollegen sowie einen hohen Praxisbezug geachtet.



zertifiziert durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG)



Teilnehmerinnen und Kursleiterin Uta Kilian-Zech (Mitte)
der Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung 2022

2022

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2022 konnten insgesamt 18 Teilnehmerinnen die Qualifikation erfolgreich abschließen.



Fazit QPO 2022: thematisch vielseitige, praxisnahe, hochwertige Ausbildung, Networking und Lebendigkeit durch multiprofessionelles Team + Referenten

Teilnehmerin



Konkret - Angebote für Krebspatienten vor Ort

Immer mehr Menschen können von einer Krebserkrankung geheilt werden. Und immer mehr Menschen können mit ihrer Erkrankung für eine sehr lange Zeit weiterleben. Das verdanken wir den Fortschritten in der Medizin, in der Früherkennung und in der Behandlung von Krebs. Doch niemand ist wirklich vorbereitet auf ein Leben mit Krebs. Betroffene müssen oft neue Situationen meistern, die den bisherigen Alltag betreffen, Gewohnheiten, Familie, Freundschaften, den täglichen Speiseplan, die körperliche Aktivität und weitere Bereiche des Lebens. Um mit der Erkrankung und ihren Folgen gut leben zu können, gibt es viele Unterstützungsmöglichkeiten und Angebote.

Das Projekt „Konkret“ will konkrete wohnortnahe Unterstützungsangebote im Land Brandenburg für Krebspatienten, Angehörige und Selbsthilfe bekannt und erfahrbar machen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung von Wissen zu Themen, die zur Bewältigung des Alltags der Betroffenen beitragen.

2022 - Krebs und Ernährung

Im Jahr 2022 fanden, verteilt im Land Brandenburg, insgesamt sechs Veranstaltungen statt. Neben der Vorstellung des jeweiligen Kooperations-

partners vor Ort wurde in Form eines Vortrages zum Thema „Ernährung und Krebs“ informiert. Am Ende einer jeden Veranstaltung nutzten die Teilnehmenden intensiv die Möglichkeit, offene Fragen zu stellen und ihre ganz persönlichen Themen vorzubringen.

Zu den Veranstaltungen konnten sich 4 Krebsberatungsstellen und 2 regionale Kooperationspartner der Selbsthilfe vorstellen. Insgesamt wurden 60 Krebsbetroffene und Angehörige in verschiedenen Brandenburger Regionen erreicht.

Bei der Referentenplanung wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die Vortragenden in der jeweiligen Region über die Veranstaltung hinaus als Netzwerk-, und Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Damit ergab sich ein weiterer Benefit aus dem Projekt: eine nachhaltige Vernetzung der Akteure vor Ort und die Vermittlung regionaler Ansprechpartner für die Betroffenen.

Das Projekt wird gefördert durch:





Ich wurde 2008 operiert und brauche Hilfe. Durch die Veranstaltung habe ich eine Verbindung zur Krebsberatung in Cottbus erhalten.

Teilnehmerin



in der Forschung

Arbeitskreis Tumorzentren (AKTZ)

Versorgungsforschung mit Daten des Klinisch-epidemiologischen Krebsregisters Brandenburg-Berlin

Ein Schwerpunkt des LAGO-Facharbeitskreises Tumorzentren Land Brandenburg ist die Unterstützung von Versorgungsforschung aus Daten des Klinisch-epidemiologischen Krebsregisters. Konkret geht es darum, ausgewählte Forschungsprojekte finanziell zu fördern.



Hintergrund

Im Jahr 2000 wurde das Tumorzentrum Land Brandenburg e.V. (TZBB) gegründet. Es setzte sich u.a. zusammen aus allen regionalen Tumorzentren und Onkologischen Schwerpunkten (OSP) des Landes Brandenburg. Zu den Hauptaufgaben zählte die klinische Krebsregistrierung. Diese Strukturen haben mit der Zentralisierung von Datenbanken, mit Änderung von Trägerschaften und später mit Gründung des gemeinsamen Krebsregisters Brandenburg-Berlin einen starken Wandel erfahren. Einige der regionalen Tumorzentren und OSP haben sich durch den Wegfall ihrer Hauptaufgabe, der klinischen Krebsregistrierung, aufgelöst. Daraus resultierend hat auch die Mitgliederversammlung des TZBB als Dachverband am 25.08.2020 seine Auflösung beschlossen. Das TZBB und die LAGO arbeiten seit vielen Jahren zusammen und haben sich daher dazu entschieden, unter dem Dach der LAGO einen Arbeitskreis Tumorzentren zu gründen.

Schwerpunkt

Hauptanliegen des Arbeitskreises ist die Entwicklung eines Förderverfahrens zur finanziellen Förderung von Forschungsprojekten der Versorgungsforschung aus Daten des Klinisch-epidemiologischen Krebsregisters.

Gründung

Zum Gründungstreffen des AKTZ am 27.01.2022 wurden eingeladen:

- » die Mitglieder der Organarbeitsgruppen des Landes Brandenburg,
- » die Leiter der Organzentren und Onkologischen Zentren sowie
- » ehemalige aktive Mitglieder des TZBB.

Förderung

Zu Ende Juni 2022 konnte die erste Förderrunde ausgeschrieben werden. Stichtag für die Einreichung der Förderanträge war der 31. August 2022.

Zu Ende 2022 konnte der erste Förderantrag positiv beschieden werden:

Verzögerungen in Diagnostik und Therapie bei Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren in Berlin und Brandenburg durch die COVID-19 Pandemie

Leitung:
apl. Prof. Dr. med. Michael Herzog, Cottbus

IAG Psychoonkologie und Palliativversorgung

An den Forschungszentren der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) wurden standortübergreifende interdisziplinäre Integrierte Arbeitsgruppen (IAG`s) gebildet, welche sich methodisch kompetent den aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen aus dem Universitätsklinikumsverbund und den Forschungspraxen widmen.

Die LAGO ist Mitglied der IAG „Psychoonkologie und Palliativversorgung“. Diese ist eine multidisziplinäre Arbeitsgruppe, in der sich Kliniker, Forscher, Netzwerker und Akteure des Gesundheitssystems ehrenamtlich beteiligen, um die psychoonkologischen und Palliativ-Versorgungsstrukturen im Land Brandenburg und darüber hinaus, evidenzbasiert und nachhaltig zu optimieren.



Im Jahr 2022 konnte die LAGO folgende Projekte innerhalb der IAG aktiv unterstützen:

- » BASAL - Belastungsfaktoren von Pflegenden in unterschiedlichen Sektoren der Palliativversorgung - eine explorative Studie (Multiplikator)
- » Palliativmedizinische Tagesklinik am St. Josefs-Krankenhaus Potsdam: SEELE – Selbstständigkeit und Lebensqualität (Letter of Intent)

als Kooperationspartner

Bewegt bleiben

Der Landessportbund Brandenburg (LSB) startete im März 2022 im Rahmen der bundesweiten Initiative „Bewegung gegen Krebs“ gemeinsam mit dem DOSB das Teilprojekt „Bewegt bleiben – Bewegungsförderung in der Krebsnachsorge“. Mit einer Laufzeit von 2,5 Jahren wird das Projekt durch die Deutsche Krebshilfe gefördert.

Schwerpunkte und Projektziele:

- » Schließung von Informations- und Versorgungslücken in der onkologischen Bewegungskette von der Reha-Einrichtung bis zum nachhaltigen Sporttreiben im Sportverein
- » Gewinnung von Menschen mit „Krebs“ für Reha-, Präventions- und Breitensportangebote im Sportverein
- » Stärkung des gesundheitssportlichen Profils von Brandenburger Sportvereinen
- » Nachhaltige Implementierung des Themas „Sport und Krebs“ in den Vereinen und Verbänden



Die LAGO gehört zu den Kooperationspartnern, die das Projekt mit ihren Erfahrungen im Bereich onkologische Rehabilitation, Nachsorge und Netzwerkarbeit unterstützen.

als Wegbegleiter

Zentrale Anlaufstelle für Onkologie

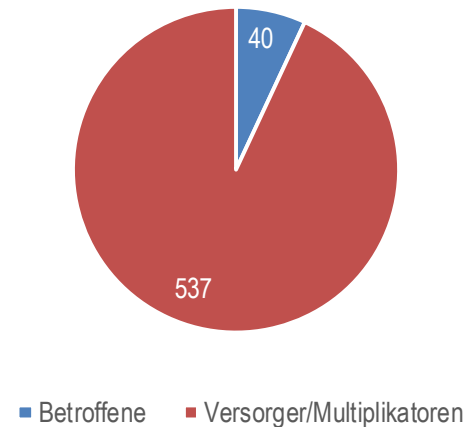
Die LAGO versteht sich als Wegbegleiter für Menschen mit einer Krebserkrankung und ihre Angehörigen. Ziel ist es, dabei zu helfen, einen Überblick zu den vorhandenen Behandlungs- und Hilfsangeboten im Land Brandenburg zu geben sowie häufig gestellte Fragen verständlich zu beantworten und Betroffene mit wichtigen Informationen zu unterstützen.

Darüber hinaus ist die LAGO zentrale Anlaufstelle für onkologische Fragestellungen im Land Brandenburg. Zu ihren Aufgaben zählt unter anderem die Bereitstellung eines umfangreichen Serviceangebotes sowohl für Betroffene als auch für die Fachwelt.

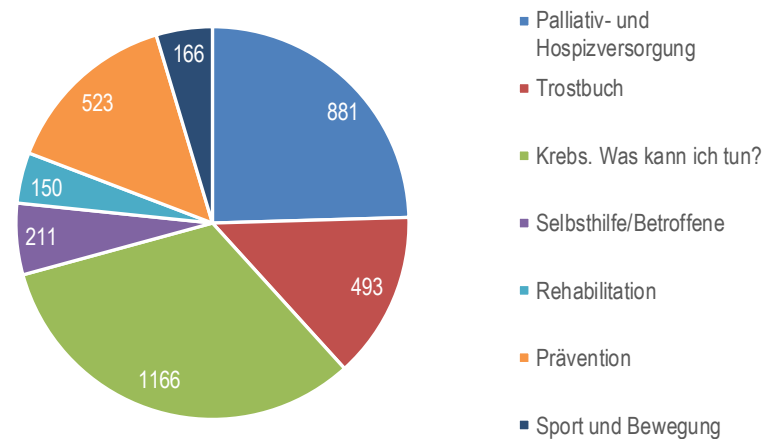
Unterstützungsangebote 2022:

- » Erstellung und Abgabe von Informationsmaterialien zu onkologischen und angrenzenden Themen, Initiativen und Projekten
- » Adressen- und Kontaktvermittlung
- » kompaktuell - elektronischer Rundbrief zu aktuellen onkologischen Themen
- » Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen
- » Vermittlung von Supervision

Weitergabe von Adressen und Informationsmaterialien an:



Das wurde angefragt:



als Informationsgeber

Unser Leben mit Krebs

Die 2022 in 5. Auflage erschienene Broschüre "Unser Leben mit Krebs. Betroffene machen Mut" möchte Hoffnung zusprechen und Kraft geben. Betroffene und ihre Angehörigen erzählen in kurzen Portraits ihre ganz persönlichen Geschichten. Sie sprechen mit großer Offenheit und menschlicher Wärme über ihre Krankheit und darüber, was ihnen Mut macht.



Leben mit dem Abschied

Welche Bedürfnisse und Wünsche haben schwerstkranke und sterbende Menschen? Was bewegt sie in ihrem letzten Lebensabschnitt? Wovüber wollen sie sprechen? Das zu verstehen ist das Anliegen der 2022 in 3. Auflage erschienenen Broschüre „Unser Leben mit dem Abschied – Palliativpatienten spenden Trost“.

Die Broschüre beinhaltet zehn persönliche Schilderungen von unheilbar an Krebs erkrankten Menschen. Sie sprechen offen über ihre Erfahrungen und Gefühle und wie sie es schaffen sich den Herausforderungen des Sterbens und Abschiednehmens zu stellen. Dabei soll dem Sterben ein wenig der Schrecken genommen und gezeigt werden, dass es sich auch in der letzten Lebensphase um lebenswertes Leben handelt.

»Unser Leben mit dem Abschied. Palliativpatienten spenden Trost« ist ein gemeinschaftliches Projekt der Deutschen ILCO Landesverband Berlin-Brandenburg und der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg (LAGO). Weiterhin wirkte der Landesverband Berlin/ Brandenburg der Frauenselbsthilfe nach Krebs unterstützend mit.



gefördert durch:





Gemeinsam gestalten

Vor 20 Jahren, im August 2002, erschien erstmals das „Brandenburgische Onkologie-Forum“. Seitdem leistet das Heft einen Beitrag dazu, das Wissen um eine Krebserkrankung in seiner umfassenden thematischen Breite und abgestimmt auf die regionalen Gegebenheiten in unserem Land bei den an der Behandlung und Betreuung beteiligten onkologischen Berufsgruppen und Institutionen kontinuierlich zu erweitern.

Das Motto des 2022 herausgegebenen Heftes lautete „Onkologie im Land Brandenburg - gemeinsam gestalten“.

Aus dem Inhalt:

- » Neue Therapien zum Patienten bringen
- » Ambulante Krebsberatung im Aufbruch
- » Epidemiologische und klinische Krebsregistrierung in Brandenburg und Berlin
- » Palliative Betreuung – eine Bestandsaufnahme
- » Belastungsfaktoren von Pflegenden in unterschiedlichen Sektoren der Palliativversorgung – eine explorative Studie (BASAL-Cov)



Netzwerk und Wegbegleiter

